Amtliche Bekanntmachung

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 12. Dezember 2022

1. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Gemeinderat hat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung am 28. November 2022 über eine Personalangelegenheit beraten und beschlossen.

2. Bürgerfragestunde

Keine Fragen

3. Überleitungsbeschluss zum Bebauungsplan „Haberacker“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu

Auf Grund der Intention des Gesetzgebers zur Baulandmobilisierung wurde § 13b BauGB (Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren) und die damit einhergehenden Verfahrenserleichterungen verlängert und dessen Fristen angepasst. Auch wenn innerhalb der ursprünglichen Frist bereits ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde, empfiehlt es sich einen Überleitungsbeschluss zu fassen. Diesem Ansinnen kam der Gemeinderat nach und beschloss die Überleitung des Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplan "Haberacker" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu.

4. Reinigung Grundschulgebäude ab dem 01.01.2023

Die Reinigung des Grundschulgebäudes wird derzeit von der Liebenau Service GmbH (LiSe) durchgeführt. Aufgrund Personalmangels kündigte die LiSe fristgerecht zum 31.12.2022. Für die Reinigung wurden von Seiten der Verwaltung Angebote von Fremdfirmen eingeholt und denen der Eigenreinigung gegenübergestellt. Darauf beschloss der Gemeinderat die Reinigung wieder mit eigenem Personal durchzuführen.

5. Ausweitung der Umsatzsteuerpflicht nach § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) und Verlängerung des Übergangszeitraumes zum Wirksamwerden von § 2b UStG

Mit Artikel 12 des Steueränderungsgesetzes von 2015 wurde die Umsatzbesteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechtes und somit auch der Gemeinde Amtzell für Umsätze ab dem 31.12.2016 grundlegend geändert. Diese Neuregelung war erforderlich, um das deutsche Umsatzsteuerrecht an die zwingenden Vorgaben der europäischen Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie anzupassen. Zielrichtung der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie war eine Gleichstellung der Körperschaften öffentlichen Rechts mit Privatunternehmen bei der Erbringung von Dienstleistungen. Mit dem Wirksamwerden des § 2b UStG für die Gemeinde Amtzell kehrt sich das bisher gültige System um. Amtzell wird grundsätzlich für alle Einnahmen, die aus einem Leistungsaustausch stammen, umsatzsteuerpflichtig. Allerdings gibt es zahlreiche rechtliche Bestimmungen zum Ausschluss von Tätigkeitsfeldern aus der Steuerpflicht oder zur Befreiung von Einnahmearten von der Steuerpflicht, so dass

die konkreten Auswirkungen für Amtzell überschaubar sind. Die Umsatzsteuer muss aber künftig bei allen Handlungen der Gemeinde mit bedacht und mit geprüft werden. Für die Umstellungszeit wurde den Gemeinden eine Möglichkeit eröffnet, übergangsweise im alten Steuerrecht zu verbleiben, zunächst bis Ende 2020, dann bis Ende 2022. Nun läuft das Gesetzgebungsverfahren für eine weitere Verlängerungsmöglichkeit bis Ende 2024.

Nach jetzigem Rechts- und Prüfungsstand ergeben sich für die Gemeinde Amtzell keine Vorteile aus der Besteuerung nach § 2b UStG. Mit der Anwendung von § 2b UStG geht einher, dass einige wenige Leistungen der Gemeinde künftig steuerpflichtig und damit potenziell für die Amtzeller Bürger teurer werden. (Beispiel: Verkauf von Geschenkartikeln, Vermietung Tiefgaragenstellplätze). Andere Leistungen, die der Gemeinde im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit in Rechnung gestellt werden, können durch zusätzlich berechnete Umsatzsteuer für die Gemeinde teurer werden (z.B. Tourismus Region Waldburg).

Der Gemeinderat ermächtigte die Gemeindeverwaltung, Vertragsanpassungen entsprechend dem Umsatzsteuerrecht vorzubereiten oder, falls eine Verlängerungsoption nicht besteht, durchzuführen. Des Weiteren ermächtigt der Gemeinderat die Gemeindeverwaltung, entweder durch Nichttätigwerden oder durch die aktive Abgabe einer entsprechenden Erklärung den Verbleib in der Umsatzsteuer nach altem Recht zu erwirken und die Verlängerung der Übergangsregelung zur Umsetzung des § 2b UStG bis Ende 2024 zu nutzen.

6. Annahme der Spenden des Jahres 2022

Die Gemeinde darf zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von gemeindlichen Aufgaben beteiligen. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Gemeinderat. Dem Gemeinderat wurde eine Auflistung vorgelegt, aus welcher die Geber, die Zuwendungen und die Zweckbestimmungen ersichtlich sind. Der Gemeinderat beschloss, die aufgeführten Spenden anzunehmen.

7. Umschuldung eines Kommunaldarlehens wegen Ablaufs der Zinsbindungsfrist

Ende 2022 läuft die Zinsbindungsfrist für ein Annuitätendarlehen bei der Kreissparkasse Ravensburg aus. Der Gemeinderat beschloss die Umschuldung des Darlehens beim gleichen Kreditinstitut.

8. Baugesuche

Für folgende Baugesuche wurde das gemeindliche Einvernehmen hergestellt:

- Antrag auf bau- und naturschutzrechtliche Genehmigung einer Erdauffüllung/Erdabgrabung im Oberhelbler, Flurst. Nr. 336
- Bauvoranfrage zur Anhebung des Daches mit Einbau von 2 Wohnungen evtl. auch als Flüchtlingsunterkunft, im Dachgeschoss des Remisengebäudes mit der zu klärenden Fragestellung: bauplanungsrechtliche zulässig in der Pfärricher Str. 33, Flurst. Nr. 519/1. Bürgermeisterin Manuela Oswald berichtet zum eingereichten Vorhaben, der Aufstockung eines bestehenden Gebäudes

im Außenbereich. Nach § 35 BauGB wurde dieses bereits versagt. Das vorliegende Baugesuch beruhe nun auf § 246 BauGB, „Sonderregelung für Flüchtlingsunterkünfte“. Die Gemeinde wurde aufgefordert zum Vorhaben eine Stellungnahme abzugeben, die das gemeindliche Einvernehmen ersetzt. Aufgrund der Voraussetzung, dass die durch Gesetz vorgegebene Dringlichkeit für Wohnraum für Flüchtlinge, der nicht oder nicht rechtzeitig bereitgestellt werden kann, nicht gegeben ist, wurde eine entsprechende Stellungnahme vorbereitet. Der Gemeinderat beschloss, diese Stellungnahme gegenüber der Genehmigungsbehörde abzugeben. Unabhängig hiervon sei Bürgermeisterin Manuela Oswald mit dem Bauherrn zu Möglichkeiten der Wohnraumschaffung auf Grundlage gängiger Verfahren für eine nachhaltige Option im Gespräch.

- Neubau Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten. Rollstuhlgerecht und barrierefrei, daher Überschreitung der GRZ, am Kapellenberg, Flurst. Nr. 56/13. Der Gemeinderat beschließt eine Änderung des Bebauungsplans „Kapellenberg III“ hinsichtlich der Grundflächenzahl der Grundstücke Typ 1 in 2023 umzusetzen.

9. Verschiedenes

Auf Nachfrage wurde eine kurzfristige Verbesserung der Internetsituation an der Unterkunft für geflüchtete Menschen zugesagt.

10. Rückblick 2022 und Ausblick 2023

Bürgermeisterin Manuela Oswald führte in Wort und Bild durch das Jahr 2022 und ging dabei auf prägende Entscheidungen und Geschehnisse, die für die Gemeinde Amtzell von besonderer Bedeutung waren, ein. Dabei streifte sie die Rubriken Gemeindepolitik und Verwaltung, Energie und Klimaschutz, schutzsuchende Menschen in Amtzell, Wohnen, Wirtschaft sowie Kommunale Infrastruktur von Feuerwehr, Digitalisierung, bis hin zu Angeboten der Kinderbetreuung sowie für Jugend und Senioren. Für diese Rubriken nannte sie jeweils ihre Schwerpunkte für das kommende Jahr 2023. Schließlich sprach sie ihren Dank an die Damen und Herren Gemeinderäte für das gute Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung aus. Ihr Dank galt insbesondere auch den Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung für ihre hervorragende Arbeit und das große Engagement sowie all denjenigen, die sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagieren.